



**Im Windpark Roßkopf bei Pfaffenhausen** haben nach mehrjähriger Planungszeit und ziemlich genau einem Jahr Bauzeit die Windkraftanlagen begonnen, sich zu drehen. Wie Oliver Habekost, der Geschäftsführer der Naturenergie Main-Kinzig GmbH, informierte, wurde der Probebetrieb am Mittwoch bei zunächst einer Anlage und am Donnerstag bei den restlichen fünf Anlagen aufgenommen. Während des Probebetriebs wird die Funktion der Anlagen ständig genau überprüft. Im Juli 2019 hatten die Arbeiten mit dem Ein-

richten der Baustelle begonnen. Die Windräder verfügen über eine Nabhöhe von 139 Metern und einem Rotordurchmesser von 120 Metern, hieß es in der Pressemitteilung zum Start der Bauarbeiten. Den damals angestellten Prognosen zufolge, soll der Windpark mit seinen sechs Anlagen durchschnittlich rund 55 Millionen Kilowattstunden umwelt- und klimafreundlichen Strom pro Jahr produzieren, was dem jährlichen Bedarf von rund 14 000 Haushalten entspricht. Im Oktober schufen Rodungsarbeiten die freien

Flächen für die Anlagen: 25 000 Quadratmeter Wald mussten abgeholzt werden, um die massiven Fundamente für die Anlagen im Boden versenken zu können. Ende Januar rollten schließlich nachts die ersten Betonteile auf Schwertransportern durch die Kurstadt Bad Orb – was dort natürlich für reichlich Aufregung bei den in der Kurstadt aktiven Windkraftgegnern führte.

IN/FOTO: SINSEL

GNZ 18.7.20